



Pressedienst

Hattingen, den 15.11.2017

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Deponie Ellinghorst: Arbeiten zum Bau eines Dränagegrabens beginnen

Am 20.11.2017 beginnen im Auftrag des AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung in Zusammenarbeit mit der Stadt Gladbeck und dem Kreis Recklinghausen die Arbeiten zum Bau eines Dränagegrabens an der Deponie Ellinghorst. Die betroffenen Anwohner wurden über die anstehenden Arbeiten bereits schriftlich informiert.

In der Deponie Ellinghorst liegen in Teilbereichen erhöhte Methan- und Kohlenstoffdioxidgehalte vor. Es ist nicht auszuschließen, dass diese Deponiegase wandern und sich ihren Weg in die Keller von Gebäuden suchen. Aufgrund der Nähe zu den Wohnhäusern und der Schule soll daher zwischen Halde und Bebauung vorsorglich ein Dränagegraben gebaut werden, über den das Gas gefahrlos entweichen kann.

Hierbei handelt es sich um einen bis zu 7,70 m tiefen Graben mit einer Kiesfüllung, der in mehreren Einzelsegmenten gebaut wird. Um die Wohnbebauung vor einem eventuellen Gaseintritt zu schützen, wird an dieser Seite des Dränagegrabens eine Kunststoffdichtungsbahn eingezogen.

Im Vorfeld hierzu waren umfangreiche Kampfmittelerkundungen erforderlich, um sicherzustellen, dass dort keine Kampfmittel liegen.

Die Arbeiten beginnen zunächst am Südostrand und werden danach am Nordostrand fortgesetzt. Für den Zeitraum der Bauarbeiten muss der Spazierweg auf der Halde gesperrt werden. Die Arbeiten sollen bis Ende Januar 2018 fertiggestellt sein, sofern die Witterung dies zulässt und nicht unvorhergesehene Ereignisse zusätzliche Arbeiten erforderlich machen.

AAV, Stadt Gladbeck und Kreis Recklinghausen bitten um Verständnis für die Unannehmlichkeiten, die während der Bauarbeiten für die Anwohner entstehen können.



Die Federführung für die jetzt anstehenden Arbeiten hat der AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung übernommen. Er hat bei derartigen Projekten bereits langjährige Erfahrungen gesammelt und wird zusammen mit der Stadt Gladbeck und dem Kreis Recklinghausen die erforderlichen Maßnahmen durchführen, damit die Menschen weiterhin gefahrlos im Umfeld der Deponie Ellinghorst wohnen können.

Ansprechpartner für Fragen der Anlieger sind:

- Stadt Gladbeck, Amt für Planen, Bauen, Umwelt, Umweltabteilung
Barbara Sasse, Telefon 02043 99-2099.
- Kreis Recklinghausen (Fachdienst Umwelt, Untere Bodenschutzbehörde):
Dirk Wember, Telefon 02361 53-5309
- AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung:
Dr. Beatrix Haglauer-Ruppel, Telefon 02324 5094-25.

AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Der AAV ist ein bundesweit einzigartiges Kompetenzzentrum für Flächenrecycling und Altlastensanierung, in dem Land, Kommunen und Wirtschaft partnerschaftlich zusammenarbeiten. Durch ein Landesgesetz 1988 gegründet, beseitigt die unabhängige, selbstverwaltete Körperschaft des öffentlichen Rechts überall dort Altlasten in Boden und Grundwasser, wo ein Verursacher der Verunreinigungen zum Beispiel nicht haftbar gemacht werden kann. So schützt der AAV Mensch und Umwelt vor Gefahren. Und macht zugleich wertvolle, meist attraktiv gelegene und gut erschlossene Flächen neu nutzbar. Damit unterstützt der AAV die Landesregierung wirkungsvoll bei ihrem Ziel, den Verbrauch von Natur- und Freiflächen zu reduzieren. Der Verband ist bei den Projekten in der Regel Maßnahmenträger und bringt neben seinem in fast 30 Jahren erworbenem Know-how bis zu 80 % der Finanzierung auf.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Pflichtmitgliedern – dem Land NRW und den Kommunen – haben sich dem Verband auf freiwilliger Basis Unternehmen angeschlossen. Sie unterstützen damit die gesamtgesellschaftlich wichtigen Aufgaben des AAV. Und profitieren zugleich von den Erfahrungen und dem Sachverstand des interdisziplinären AAV-Teams, das die Unternehmen rechtlich und fachlich unterstützt.

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Telefon: 02324 5094-30 Mobil: 0172 6601827
Telefax: 02324 5094-70 E-Mail: s.boos@aav-nrw.de
Internet: www.aav-nrw.de

AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Postfach 80 01 47 Werksstraße 15
45501 Hattingen 45527 Hattingen